

Zeitschrift:	Sinfonia : officielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres
Herausgeber:	Eidgenössischer Orchesterverband
Band:	54 (1992)
Heft:	496
Artikel:	Vom 26.-30. März 1992 fand in Japan das achte Toyota Youth Music Camp (TYOC) statt : Sabine Bärtschi wurde als EOV-Mitglied ausgewählt, die Schweiz an diesem Welt-Jugendorchestertreffen zu vertreten
Autor:	Bärtschi, Sabine
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-955303

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pf

9796

1992-97

Sinfonia

Abschliessen.

Nr. 496
November 1992
54. Jahrgang

Offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverbands (EOV) /Organe officiel de la Société fédérale des orchestres (SFO)

Bericht über einen musikalischen Wiederbelebungsversuch Rosetti? Rosetti!



In der letzten Nummer der SINFONIA haben wir Sie auf diesen Unbekannten aufmerksam gemacht. Wir haben alle Dirigenten unserer EOV Sektionen in der Schweiz und alle Dirigenten der BDLO angehörenden Orchester in Deutschland angeschrieben und sie gebeten, uns über Konzerte und andere Aktivitäten zum 200. Todesjahr von Rosetti zu berichten. Ihnen, liebe Musikfreunde, hatten wir einen Aufführungskalender Rosettischer Werke über das ganze Jahr 1992 in Aussicht gestellt.

Nun, das Echo auf unsere Aktion war eher bescheiden. Aus der Schweiz erreichten uns ein knappes Dutzend Zuschriften, aus Deutschland eine einzige. Und doch lebt die Musik Rosettis in den Herzen vieler Musiker weiter. Folgende Werke wurden von EOV-Orchestern früher aufgeführt:

Sinfonie g-moll (PTT-Orch., 1983, OV Reinach 1990)
Sinfonia pastorale A-Dur (OV Aigle 1986)
Hörnkonzert Es-Dur (OV Ostermundigen, 1990)
Sinfonien g-moll, C-Dur, Es-Dur (Kammerorchester Kloten)

Als Aufführungen zum Rosetti-Jahr wurden gemeldet:

Januar 1., 4., 5.
Hörnkonzert Es-Dur (K 39) durch das Zürcher Instrumentalensemble, Leitung: St. Meier, Solist: HU. Wopmann

Januar 18., 19.
Hörnkonzert d-moll, durch die OG Winterthur, Leitung: D. Christie, Solist: K. Henderson Quintett Es-Dur, durch die OG Affoltern a.A., Leitung: A.v.Toszeghi

April 3., 4.
Sinfonie D-Dur, 1. Satz in der Neuauflage von Stephan Meier durch das

Zürcher Instr. Ensemble, Leitung: St. Meier

Mai 16.
Notturno durch den OV Baar, Leitung: J. Stählin

Mai 26.
Flötenkonzert D-Dur durch den OV des Berner Männerchors, Leitung: E. Huber, Solistin: Marianne Hübscher, Flöte

September 19., 26., 27.
Sinfonie C-Dur (1784) durch das KO Kloten, Leitung: M. Kissoczy

Herbst 92
Bläserquintett B-Dur durch Bläser des PTT-Orch. Bern, Leitung: R. Pignolo

Im Ausland fanden eine Reihe von Aktivitäten zu Ehren Rosettis statt, von denen zwei hier erwähnt seien:
Am 23. und 24. Mai fanden im Ries (Bayern) anlässlich der Riesen Kulturtage ein eigentliches kleines Rosetti-Festival statt. In Wallerstein, wo Rosetti von 1773 - 89 gelebt hatte, trafen sich Musikwissenschaftler, Interessenten und Musiker zu einem Symposium über Rosetti, seine Person und sein Werk sowie den Stand der Rosetti-Forschung (Prof. Murray, USA).

Der Schutzherr der Internationalen Rosetti Gesellschaft, Fürst Moritz von Oettingen-Wallerstein, lud zu einem Quartett-Abend auf Schloss Hohenaltheim ein, wo Rosettis dramatisches c-moll Werk von Arioso-Quartett meisterhaft gespielt wurde. Es wurde zu einem ganz besonderen Erlebnis, Rosetti Musik dort zu hören, wo sie entstand und im Fürsten einen direkten Nachkommen von Rosettis Brotgeber seiner Wallersteiner Jahre kennenzulernen.

Am grossen Festkonzert schliesslich spielte das Benda-Orchester aus Usti (Böhmen), ein hervorragendes Laien-

orchester, die Sinfonie D-Dur von 1792, das Flötenkonzert Es-Dur und das Gran Concerto in F-Dur für zwei Solo-Hörner und Orchester.

In Ludwigslust/Schwerin, wo Rosetti seine letzten Lebensjahre verbrachte, fanden Gedenkkonzerte mit der Schweriner Philharmonie statt. Auch hier kamen die D-Dur Sinfonie und ein Hornkonzert zur Aufführung. Für Radio und Fernsehen gab Rosetti wenig Stoff her: Der Bayrische Rundfunk brachte im August ein Hörbild über Rosetti, der Südwestfunk übertrug aus Schwetzingen eine Aufführung der g-Moll Sinfonie, Radio DRS schwieg, und Opus Radio war nicht für ein paar Takte Rosetti zu gewinnen. Das Bayrische Fernsehen handelte das Thema in einer Acht-Minuten-Sendung mit schönen Bildern und runden Musikausschnitten ab.

Und wie soll's weitergehen?

Die Internationale Rosetti Gesellschaft plant die Drucklegung eines Werkverzeichnisses mit Quellenangabe und Incipits der Instrumentalkonzerte und Sinfonien Rosettis. Vielleicht dass dieses Verzeichnis den einen oder anderen Dirigenten ermutigt, sich für eine dieser musikalischen Kostbarkeiten einzusetzen. Die Auseinandersetzung mit dieser feinsinnigen Musik lohnt sich. Für die Spieler, die Dirigenten und das Publikum.

Ueli Ganz

Nous vous avions rappelé dans le Sinfonia, le 200e anniversaire de la mort de Rosetti, et avons demandé parallèlement à tous les orchestres de la SFO et d'Allemagne de nous faire part des œuvres de ce compositeur programmées à leurs concerts de 1992. Faible écho! puisque seuls une demi-douzaine d'orchestres Suisses et un d'Allemagne auront interprété une œuvre de Rosetti.

Tros manifestations spéciales auront marqué cet anniversaire en Allemagne: un symposium à Wallenstein, ville où vécu Rosetti; un concert au château Hohenaltheim; un concert enfin à Ludwigslust/Schwerin ville dans laquelle Rosetti passa ses dernières années.

Et maintenant? La Société internationale Rosetti prévoit l'impression d'un catalogue des œuvres du compositeur, dans l'espoir de susciter davantage d'intérêt pour ces œuvres agréables à portée des orchestres d'amateurs.

Vom 26. – 30. März 1992 fand in Japan das achte Toyota Youth Music Camp (TYOC) statt.

Sabine Bärtschi wurde als EOV-Mitglied ausgewählt, die Schweiz an diesem Welt-Jugendorchortentreffen zu vertreten.

«Meine Japanwoche» begann eigentlich nicht erst am 26. März, sondern viel früher – nämlich mit dem Telefonanruf von Herrn Nyffenegger vom EOV – und dann war's um meine Ruhe geschehen: Mit Berichten und Fotos musste ich meine bisherigen musikalischen Tätigkeiten dokumentieren, einen kurzen Lebenslauf auf englisch verfassen, dies alles nach Japan schicken. Reisebücher über Japan studieren und ein paar Brocken Japanisch lernen – «kön'nichi wà!» oder «domo arigato gozaimasu» konnte ich dann gut gebrauchen – gegen meine Aufregung und meine Bedenken ankämpfen (finde ich wohl das Hotel in Nagoya, den Shinkansen in Tokyo?) gehörten zu meinen Vorbereitungen. Herr Morishita schickte mir die Noten aus Japan, damit ich mich auch musikalisch auf das Camp vorbereiten konnte, und die schienen mir das einzige Vertraute in diesem Land zu sein. In nichts unterschieden sie sich von europäischen Noten, sogar EOV-kompatible Bleistiftmarkierungen wie 'Brillen' standen da.

Dass mein erster Flug 14 Stunden dauerte, hat, war etwas lang, und die Zeitverschiebung von 8 Stunden machten mir zu schaffen – aber schon sass ich freudig gespannt mit 26 andern Cellisten an der ersten Probe. Das eigentliche Camp dauerte nur vier Tage. Deshalb musste auch sehr intensiv geübt werden, denn das Programm war sehr umfangreich. Wir spielten die Orgelsymphonie von Saint-Saëns, I pini di Roma von Respighi, Beethovens Leonore Ouverture, das Klavierkonzert Nr. 1 op. 11 von Chopin und ein faszinierendes japanisches Werk.

Neben manchen Tuttiproben arbeiteten japanische Musiker mit uns. Unser «Lehrer» war ein fröhlicher, junger Japaner, der sehr hilfsbereit und zuvorkommend war. Er leitete alle Proben auf Englisch, was sehr angenehm für uns drei «Overseas» war: für einen Norweger, einen Spanier und

mich, und die 24 japanischen Cellisten verstanden ihn offensichtlich auch, obwohl sie normalerweise nicht oder nur schlecht englisch sprechen konnten.

Am Abend wurde jeweils diskutiert: zeitlich genau limitiert – in Gruppen – hatten wir uns über Musik und vor allem über Orchesterprobleme zu unterhalten. Einmal mussten wir einen Fragebogen über unser Orchester ausfüllen, der dann auch bei einer solchen Diskussion ausgewertet wurde. Viele junge Japaner klagten an solchen Diskussionen, sie hätten wenig Kontakt untereinander, und ich denke, dass viele unter der strengen orchesterinternen Hierarchie leiden. Wieviel Kühle ich zu Hause habe, alle Schweizer hätten doch einen Stall, und es müsse sehr schön sein, wenn man das ganze Jahr immer skifahren könnte, hörte ich oft, und musste dieses «Schweizerbild» etwas retouchieren.

Im übrigen half wahrscheinlich auch die Orchestercamp-Zeitung mit, dass die Kommunikationsprobleme zwischen uns und den Japanern überwunden werden konnten. Ich war mit sechs Japanerinnen im Zimmer, von nur einer ein wenig Englisch konnte. Aber ihr Charme und die japanische Hilfsbereitschaft halfen mir über viele verbale Verständigungsprobleme hinweg.

Sehr nachhaltig beeindruckten mich die außerordentliche Freundlichkeit, sowie die Disziplin der Japaner. Es ist nicht nur die bewundernswerte Disziplin während der Probenarbeit (zum Beispiel dauerte das Stimmen der über 200 Instrumente jeweils höchstens 2 Minuten, und während den Proben schwatzte überhaupt niemand), sondern auch die Disziplin gegenüber sich selbst, die mich einerseits faszinierte, aber andererseits auch nachdenklich stimmte. Auch beeindruckte mich die riesige Diskrepanz zwischen der fast sterilen Sauberkeit (eines japanischen Dampfbades oder wer er



kältet ist, trägt eine Nasen-Mund-Schutz) und den ungeheuren, riesigen, stinkigen Abfallhalden in Japan. Oft dachte ich: In Japan ist alles anders als bei uns: wir «Overseas» hatten einige Mühe mit dem japanischen «Food» (nicht mit den Essstäbchen, aber mit dem kalten, rohen Fisch und dem völlig anders zubereiteten Reis). Aber umso stärker war dafür das Erlebnis, dass die Sprache der Musik international ist, dass sie keine Übersetzer braucht. Und dass die Liebe der Amateure zur Musik auf der ganzen Welt echt und intensiv ist und damit über Grenzen, Kontinente und ganz verschiedene Kulturen hinweg Freundschaften ermöglicht, dass zukünftige Kriege unvorstellbar werden. Und ich freue

mich heute schon auf nächstes Jahr, wenn in Japan das grosse Festival stattfindet, zu dem alle Campteilnehmer von 1991 und 1992 eingeladen sind. Herr Nyffenegger und dem EOV, aber auch den Toyota-Werken für das generöse Sponsoring: Herzlichen Dank für alles! Und als Japanerin würde ich noch ein Knicksli machen und sagen: «iroiro arigato gozaimashita!» Sabine Bärtschi

Du 26 au 30 mars 1992 s'est déroulé au Japon le 8e Camp universel Toyota pour jeune musiciennes et musiciens. Sabine Bärtschi y fut déléguée pour représenter notre SFO et la Suisse. La journée: travail intensif soit par pupitre, soit avec tout l'orchestre comp-

tant 240 musiciens; Sabine y trouvant sa place parmi 26 violoncellistes! Au programme: la symphonie pour orgue de Saint-Saëns, les pins de Rome de Respighi, l'ouverture Eleonore III de Beethoven, le 1er concerto pour piano de Chopin et une œuvre japonaise. Les soirées: rencontres et discussions par groupes, où l'on s'étonne que tous les Suisses n'habitent pas dans des chalets et n'élevent pas de vaches en chaussant des skis!

Parmi les souvenirs lumineux, Sabine aura ressenti l'amour universel de la Musique de la part de tous ces jeunes musiciens amateurs; au-delà des langues et des cultures.

da jedoch in Zukunft nur wenig Interesse eintreffen werden, welche die Finanzierung der Sinfonia unterstützen, muss eine noch günstigere Lösung gefunden werden. Der Kassier dankt für die Bemühungen des OV Niederurnen-Kaltbrunn. Das Budget wird einstimmig genehmigt.



10. Wahlen

Aus Dem Vorstand austreten wird Frau Marianne Bersier. Die Demission für die DV 1993 geben im weiteren bekannt die Herren J. Nyffenegger, Präsident, und B. Brügger, Kassier. Als Ersatz wird Herr Daniel Kellerhals vom OV Liechtenstein-Werdenberg mit Akklamation gewählt. (s. Bild) Damit auch die Westschweiz wiederum im Vorstand vertreten sein wird, soll nach einer Persönlichkeit aus dem französischsprachigen Gebiet gesucht werden.

Rechnungsrevisoren-Sektionen
Austritt: Delémont
Revisoren Sektion 1:
OV Laufenthal-Thierstein
Revisoren Sektion 2:
OV Binningen
Ersatzrevisorensektion:
OV Gelterkinden

11. Anträge des Zentralvorstandes (Arbeitsprogramm 1992/93)

Herr Kellerhals, OV Liechtenstein-Werdenberg wirft die folgenden Fragen auf:

- Wie weit wäre ein regionaler Zusammenschluss von Orchestervereinen möglich zum Zweck der gegenseitigen Werkleihe?
- Wie sieht die Interessenvertretung im Rahmen der EG aus?
- Muss der Anlass zum 75. Jubiläum des EOV in der Region Zürich stattfinden?

Der Vorstand wird diese Fragen und Wünsche prüfen.

Frau K. Engel Pignolo gibt bekannt, dass der «Nürnberger-Katalog» mit ca. 10'000 Werken in der Zentralbibliothek aufliegt. Wünsche nach Werken können telefonisch an das Sekretariat oder direkt an Frau Engel Pignolo gerichtet werden.

Die Musikkommission ist auch bereit, ein von einem Orchesterverein nicht mehr benötigtes Werk zu kaufen.

Das Arbeitsprogramm wird unter

Berücksichtigung der Anregungen von D. Kellerhals einstimmig genehmigt.

12. Anträge der Sektionen

Siehe Traktandum 9, Frau Schlumpf, OV Niederurnen-Kaltbrunn
Siehe Traktandum 11, Herr Kellerhals, OV Liechtenstein-Werdenberg

13. Bestimmung der Orte der Delegiertenversammlung 1993 und 1994

- 1993 Datum und Ort
26. Juni in Zürich
OK-Präsident:
H.P. Zumkehr
musikalischer Teil:
Prof. R. Reinhardt
1994 Westschweiz

14. Verschiedenes

- Der Schweizer Musikrat wird sich in einem Schreiben an die Parlamentarier gegen eine Kürzung des Budgets für die Kultur einsetzen. Der EOV unterstützt dieses Schreiben.
- Am 19. September 1992 findet in Zug das jährliche Gemeinschaftskonzert des EOV, des EMV und der Chorvereinigung statt. Den EOV vertreten wird das Stadtchorzug.
- Der EOV hat von der Firma IBM eine PC erhalten.
- Neuer Präsident der EVL ist: Herr Dr. J. Conradi, DBL
- Neue Vizepräsidentin: Frau K. Engel Pignolo, EOV
- Im Vorstand des europäischen Vereins der Jugendorchester wird ab 1993 Frau Sabine Bärtschi vom OV Jona-Rapperswil mithören.
- Das nächste Orchestertreffen findet vom 16. - 19. Juni 1994 in Brünn, Tschechoslowakei statt.
- Der Präsident appelliert an die Delegierten, dem Kulturförderungsartikel im nächsten Anlauf zum Erfolg zu verhelfen.
- Frau Susanne Bärtschi schildert sehr interessant ihren Aufenthalt in Japan, wo sie am «Toyota youth orchestra camp» teilgenommen hat.
- Herr Ernst von der OG Winterthur berichtet über das jährlich stattfindende Orchestertreffen im süddeutschen Raum, an welches jeweils auch Orchester aus der Schweiz eingeladen sind. Rudolf Suter ergänzt, dass auch er jeweils an diesem Treffen teilnimmt.

15. Ehrung der Eidgenössischen Orchester-Veteranen

Für 50 Jahre aktives Musizieren werden zwei Damen und drei Herren zu Ehren-Veteraninnen und -Veteranen ernannt. Im weiteren werden zwei Veteraninnen und zwei Veteranen gefeiert.

Die Zentralsekretärin
A. Prato

Bern, 9. Juni 1992, A. Prato/mö

Der Orchesterverein Lyss sucht
Mitte Oktober 1993

eine Dirigentin oder einen Dirigenten

mit solidem, fachlichem Können und Geschick im Umgang mit Liebhabermusikern.

Wir proben am Montagabend und führen pro Jahr 2 Konzerte durch. Zur Zeit sind wir 24 Streicher und 7 Bläser.

Schriftliche Bewerbungen mit Angabe von Referenzen sind zu richten bis Ende Dezember 1992 an die Präsidentin Frau Elisabeth Nobis, Jolimontweg 21 3250 Lyss, Tel. 032 84 55 56 wo auch weitere Auskünfte erhältlich sind.

Protokoll der 72. Delegiertenversammlung des eidg. Orchesterverbandes vom 23. Mai 1992 im Restaurant Schinzenhof in Horgen

Anwesend: Vorstand und Musikkommission
48 Delegierte aus 20 Sektionen

Entschuldigt: M. Bersier, EOV
U. Ganz, Musikkommission
12. Sektionen
Dr. E. Fallet, Ehrenmitglied

Traktanden

1. Begrüssung
2. Totenehrung
3. Aufnahme der Präsenz und Wahl der Stimmenzähler
4. Protokoll der 71. Delegiertenversammlung in Solothurn («Sinfonia»)
5. Bericht des Zentralpräsidenten über die Tätigkeiten des EOV im Jahre 1991
6. Bericht der Zentralbibliothekarin über das Jahr 1991
7. Bericht der Musikkommission über das Jahr 1991
8. Abnahme der Verbandsrechnung für das Jahr 1991 und Bericht der Rechnungsrevisoren
9. Voranschlag und Jahresbeitrag für das Jahr 1992.
10. Wahlen
11. Anträge des Zentralvorstandes (Arbeitsprogramm 1992/93)
12. Anträge der Sektionen
13. Bestimmung der Orte der Delegiertenversammlung 1993 und 1994
14. Verschiedenes
15. Ehrung der Eidgenössischen Orchester-Veteranen

1. Begrüssung

Der Präsident, Jürg Nyffenegger, eröffnet die DV, begrüßt die Delegierten, im speziellen das Ehrenmitglied Isabella Bürgin sowie Frau Sylvia Caduff, Vizepräsidentin des Schweizer Musikrates. Er richtet seinen Dank an Herrn Düsel für seine Vorbereitungsarbeiten, an die Kadettenmusik Horgen für ihr Spiel sowie an die Gemeinde Horgen für den gestifteten Apéro. Ebenfalls dankt er dem eidg. Musikverband für die überwiesenen Fr. 1'000.-. Der Verkehrsdiplomat von Horgen überbringt seinerseits die Grüsse seiner Gemeinde.

2. Totenehrung

Zu Ehren der Verstorbenen im vergangenen Geschäftsjahr erheben sich Delegierte, Vorstand und Gäste.

3. Aufnahme der Präsenz und Wahl der Stimmenzähler

Die Präsenzliste wird für den Eintrag zur Zirkulation überreicht.

4. Protokoll der 71. Delegiertenversammlung in Solothurn

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

5. Bericht des Zentralpräsidenten über die Tätigkeiten des EOV im Jahre 1991

Der Bericht des Zentralpräsidenten ist in der Sinfonia Nr. 495 erschienen. Das Wort dazu wird nicht gewünscht. In Beantwortung des schriftlichen Vorschlags des OV Liechtenstein-Werdenberg zur Regionalisierung des EOV zählt J. Nyffenegger folgende Bedürfnisse der Mitglieder auf, die der EOV in erster Linie abdecken muss:

- Ausleihe von Musikalien
- Abrechnung SUISA
- Sinfonia

Diese Dienstleistungen lassen sich zentral jedoch sehr gut realisieren. Der Bericht wird einstimmig genehmigt.

6. Bericht der Zentralbibliothekarin über das Jahr 1991

Frau K. Engel Pignolo ergänzt ihren Bericht mit dem Hinweis, dass noch in diesem Sommer ein Umzug der Bibliothek stattfinden wird, da das Büro Proscript infolge Kündigung des Mietvertrages aufgelöst wird. Sie dankt den Damen Schibli und Steffanuto für ihre geleistete Arbeit.

Der Präsident dankt Frau Engel Pignolo für das grosse Engagement und die stets reibungslose Erledigung der Bibliotheksarbeiten.

Der Bericht wird einstimmig genehmigt.

7. Bericht der Musikkommission über das Jahr 1991

Der Bericht wird einstimmig genehmigt.

8. Abnahme der Verbandsrechnung für das Jahr 1991 und Bericht der Rechnungsrevisoren

Der Kassier, B. Brügger, gibt bekannt, dass mit den Beiträgen von ca. Fr. 20'000.- aus dem Kreise der Mitglieder des EOV sowie dem grosszügigen Beitrag des Kantons Bern von Fr. 100'000.- die finanzielle Situation erheblich verbessert und somit das Defizit aus dem Orchestertreffen bis Ende 1992 getilgt werden kann. Er dankt an dieser Stelle allen Spendern herzlich. Einige Erläuterungen macht er zur Jahresrechnung und zur Abrechnung «Orchestertreffen Solothurn», die darin nur als Zwischenabrechnung ausgewiesen wird und das ordentliche Rechnungsergebnis 1991 nicht belastet. Herr Kellerhals vom Orchesterverein bestätigt, dass seine Fragen zur finanziellen Situation ausführlich beantwortet worden sind. Er dankt für die offene Aussprache und die gute Zusammenarbeit.

Die Verbandsrechnung wird einstimmig genehmigt.

9. Voranschlag und Jahresbeitrag für das Jahr 1992

Das Budget 1992 sieht keine Erhöhung der Mitgliederbeiträge vor. Das vom Kassier, B. Brügger, unterbreitete Budget wird zur Genehmigung vorgeschlagen. Die in der Sinfonia Nr. 495 vom Präsidenten vorgeschlagene «Neuregelung der Verbandsfinanzierung» ist, nach Bekanntgabe der aktuellen finanziellen Lage, hinfällig geworden. Auf einen späteren Zeitpunkt verschoben wird der Entscheid über die Einführung einer Bearbeitungsgebühr für den Bezug von Werken aus der Zentralbibliothek (Verursacherprinzip). Erfreulicherweise ist die Jahressubvention des Bundesamtes für Kultur um Fr. 9'000.- auf total Fr. 45'000.- angehoben worden. Diese soll ausschliesslich für statutarische Aufgaben des EOV verwendet werden. Im Jahre 1993 muss allerdings wiederum mit einer 10%igen Kürzung dieser Subvention gerechnet werden. Eine Umverteilung im Budget wird erforderlich, da die Inserateinnahmen drastisch gekürzt werden müssen, dafür jedoch die obenerwähnten Fr. 9'000.- eingerechnet werden können. Diese sollen zum Kauf von Musikalien für den Druck der Sinfonia verwendet werden.

Sollten noch weitere Spenden eintreffen, werden diese zur Tilgung der im Budget 1992 erwähnten Fr. 24'000.- Defizit verwendet. Der Vorstand nimmt deshalb weitere Entgelte entgegen. Wie bereits erwähnt, werden die Hauptaufgaben für das Jahr 1992 sein:

- Werkausleihe

- Druck der Sinfonia

(4 x pro Jahr)

- Abrechnungen mit der SUISA

- Zusammenarbeit mit anderen Verbänden, vor allem auch mit Jugendorchestern.

Frau König vom Orchesterverein Liechtenstein-Werdenberg erkundigt sich, warum der Vorstand keine Bearbeitungsgebühr pro ausgeliehenes Werk verlange, sie erachtet eine Gebühr nach Verbraucherprinzip als angemessen. Die Bibliothekarin erklärt, dass zur Zeit keine Möglichkeit dazu bestehe, da das Bibliotheksreglement die Werkausleihe als gratis bezeichnete. Eine Änderung ist für 1993 vorgesehen. Der OV Niederurnen-Kaltbrunn liess eine Offerte für den Druck der Sinfonia erarbeiten. Frau Schlumpf ergänzt, dass die Druckkosten der Sinfonia erheblich gesenkt werden könnten, wenn dazu Umweltschutzwand verwendet würde. Der Vorstand hat diese Möglichkeit ebenfalls geprüft,